



Fraktion im Kreistag des Kreises Unna

An
Landrat Michael Makiolla
im Haus

25.10.12

Kreistag bzw. Kreisausschuss und Schulausschuss, Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie

Antrag Integrationshelfer als Teil schulischer Verantwortung und wichtiger Inklusionsbaustein

Sehr geehrter Landrat Makiolla,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag zur Beratung und Abstimmung auf die Tagesordnung des Kreistages, bzw. des Kreisausschusses und der zuständigen Fachausschüsse zu setzen.

Antrag

Der Landrat wird beauftragt, in Ergänzung zu den im Haushalt 2011 bereitgestellten Mitteln für Integrationshilfe an den kreiseigenen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Behinderung (30.000 Euro) ein Konzept vorzulegen, dass qualitativ gute Integrationshilfe/Schulbegleitung flächendeckend zu einem Regelentwurf der schulischen Angebote im Kreis Unna macht und weiterentwickelt.

Dazu gehören die Festlegung von einheitlichen Qualitätsstandards und deren Sicherung, Überlegungen zur Qualifizierung von Integrationshelfern und Vorschläge zur Frage, mit welchen Partnern der Prozess systematisch vorangetrieben werden kann. Potentielle Partner sollen ihre Erfahrungen darlegen und Konzeptvorschläge für Ausbildungsinhalte und Poolmanagement erarbeiten.

Unabhängig vom anstehenden ersten Schritt an Schulen in Trägerschaft des Kreises (Poolbildung) ist das Gesamtkonzept eng mit den Städten und Gemeinden sowie weiteren Trägern abzustimmen.

Die derzeit personenbezogene Individualförderung der bisher unterstützen Schülerinnen und Schüler ist im Sinne einer „Bestandssicherung“ übergangsweise als Angebot aufrechtzuerhalten.

Die Verwaltung wird im 1. Schritt beauftragt, einen Bericht über die Anzahl der im Kreis Unna eingesetzten Integrationshelfer zu erstellen, aufgeschlüsselt nach Schulen/Förderschulen in den Städten und Gemeinden bzw. Förderschulen in Trägerschaft des Kreises.

Begründung

In der Finanzstrukturkommission wurde die Tätigkeit der Integrationshelferinnen und –helfer im Wesentlichen unter finanziellen Gesichtspunkten und der in den letzten Jahren drastisch erhöhter Kosten bewertet. Die aktuelle Diskussion zur Inklusion gibt jetzt vielfältige Hinweise, wie diese Leistung des Kreises im Grundsatz und seiner Ausrichtung nach neu betrachtet werden sollte. In erster Linie sollten Integrationshelfer und Schulbegleiter Teil der schulischen Verantwortung sein und der Gestaltung schulischer Angebote gerecht werden. Mit der stärkeren Umsetzung von Inklusion auch im schulischen Bereich in den nächsten Jahren wird das Thema Integrationshilfe zunehmend in der Fläche zum Thema werden und sich nicht auf einige Schwerpunkte beschränken. Mit der Poolbildung wird ein wichtiger erster Schritt unternommen um diesen Arbeitsbereich neu aufzustellen. Schritt für Schritt kann nun die Perspektive eröffnet und die Poolbildung ausgeweitet werden.

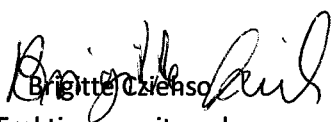
Bereits ausschließlich individuell von Integrationshelferinnen – und Helfern unterstützte Kinder sollten einen Bestandsschutz erhalten.

Den beantragenden Fraktionen ist die Perspektive wichtig und die lautet: Integrationshilfe ist ein wichtiger Baustein schulischer Inklusion und Teil des schulischen Angebots.

Daß der Kreis regionale Bildungsarbeit ernst nimmt hat er in der Vergangenheit gezeigt mit dem Aus- und Aufbau des Bildungsbüros, des schulpсихologischen Dienstes, der Schulsozialarbeit und des Medienzentrums.

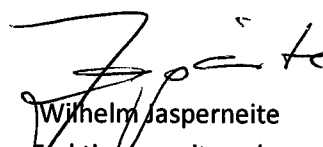
Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen



-Fraktionsvorsitzende-

SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna



-Fraktionsvorsitzender-

CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna